

28.-29.01.2019 Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo

## Nationalsozialismus, Auschwitz und die Kleinstadt Lemgo

Am 30. Jan. 1933 wurde Adolf Hitler, der „Führer“ der „Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ (NSDAP) von dem Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt. Bereits am 28. Feb. 1933 folgte die Unterschreibung der „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“ mit der wesentliche Grundrechte der Verfassung, wie u.a. die Freiheit der Person, die Unverletzbarkeit der Wohnung sowie die Meinungs- und Versammlungsfreiheit, außer Kraft gesetzt wurden. Durch die Machtbefugnis der Reichsregierung wurde ein Instrument zur dauerhaften Festschreibung nationalsozialistischer Herrschaft geschaffen, das bis zum Ende des NS-Regimes die formale Legitimation für die Verhaftung und Verfolgung von deutschen „Staatsbürgern“ darstellte. Somit wurde der Grundstein für den Beginn der Entrechtung, Verfolgung und letztendlich der Vernichtung des Judentums geschaffen. Mit der ersten staatlichen Verordnung von 1933 und dem Boykott jüdischer Geschäfte folgten weitere Stufen der Radikalisierung, Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung der Juden, die mit der juristischen Grundlage der „Nürnberger Gesetze“ vom 15. Sept. 1935 legitimiert wurden. Am 01. Sept. 1939 besetzten deutsche Truppen Krakau und ernannten die Stadt zur Hauptstadt des Generalgouvernements.

Im Jun. 1940 entstand Auschwitz, das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager, welches weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden ist. Ab Juni 1940 schickte die SS die ersten Transporte – in dieser Phase vor allem polnische Gefangene – in das Lager, das schon bald als besonders hart und grausam bekannt wurde.

Aus allen von den Nationalsozialisten besetzten europäischen Ländern wurden Juden nach Auschwitz transportiert und dort zur Zwangsarbeit oder mit dem Beschluss vom 20. Jan. 1942 auf der Wannseekonferenz und der Vernichtung aller europäischer Juden, direkt zum Tod in der Gaskammer „selektiert“. Neben dem „Stammlager“ (Auschwitz I) wurde in drei Kilometer

Entfernung 1941 mit dem Bau des Lagers Birkenau (Auschwitz II) begonnen. Dort wurden größere Gas-kammern und Krematorien gebaut, um letztlich ungezählte Menschenmengen mit technischer Perfektion zu vernichten. Vor genau 74 Jahren, am 27. Jan. 1945 wurde Auschwitz-Birkenau durch die sowjetische Armee befreit.

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmer\*innen wesentliche Grundlagen zum Thema Nationalsozialismus und damit einhergehend der Verfolgung und Vernichtung von Juden zu vermitteln. In diesem Zusammenhang spielt auch „Auschwitz“ eine wesentliche Rolle.

Zudem wird ein lokaler Bezug hergestellt und ein geschichtlicher Rückblick auf die Stadt Lemgo im Nationalsozialismus unternommen. Dabei soll verdeutlicht werden, dass der Holocaust nicht „irgendwo anders“ stattfand, sondern auch genau „hier“, in der Stadt in der „wir leben“.

Insgesamt wollen wir uns - ohne Schuldgefühle - der historischen Verantwortung für die von unseren deutschen Vorfahren begangenen Gräueltaten stellen. Vor diesem Hintergrund fragen wir nach individuellen und politischen Konsequenzen, gesellschaftlichen Werten und nach zivilen Verhaltensweisen um das Gedenken und Erinnern an die Vergangenheit mit Verantwortungsübernahme in der Gegenwart zu verbinden.

### Veranstalter

**STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.**

Oeynhausener Str. 5

32602 Vlotho

Tel.: 05733 / 9129-35 / Fax: 05733 / 9129-15

[www.staette.de](http://www.staette.de)

### Leitung

Monika Olewnik

Farnaz Shahrokhi

### Veranstaltungsort

Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo

Franz-Liszt-Straße 34

32657 Lemgo

### Kosten

14 Euro / Person

# Geplantes Programm:

Montag, 28. Januar 2019:

- 09:00 Uhr – 10:30 Uhr: *Einstieg in das Thema:*  
Vorstellung; Was ist mein bisheriger  
Bezug zu Auschwitz- Birkenau/ zum  
Thema Nationalsozialismus?  
**5 Minuten Pause**
- 10:35 Uhr – 11:35 Uhr: *Präsentation: Von der Ausgrenzung zur  
Vernichtung* - Rückblick auf die NS  
Zeit, Lage in Deutschland, Entstehung  
der Lager
- 11:30 Uhr – 12:00 Uhr: **Pause**
- 12:00 Uhr – 13:30 Uhr: a) Auf den Spuren ehem. jüdischen  
Lebens in Lemgo mit Besuch des  
Frenkel-Hauses - „kommentierte  
Führung“ mit Liesel Kochsiek-  
Jakobfeuerborn –  
oder  
b) Bericht des Zeitzeugen Tadeusz  
Sobolewicz – Auswertung,  
Nachfragen und Anmerkungen  
**Pause**
- 14:00 Uhr – 15:30 Uhr: a) Bericht des Zeitzeugen Tadeusz  
Sobolewicz – Auswertung,  
Nachfragen und Anmerkungen  
b) Auf den Spuren ehem. Jüdischen  
Lebens in Lemgo mit Besuch des  
Frenkel-Hauses - „kommentierte  
Führung“ mit Liesel Kochsiek-  
Jakobfeuerborn
- 15.30 Uhr – 16:15 Uhr: Auswertung des ersten Tages

Dienstag, 29. Januar 2019:

- 09:00 Uhr – 10:00 Uhr: Einführung in Recherchearbeiten  
**10 Minuten Pause**
- 10:15 Uhr – 11:45 Uhr: Projektarbeiten:  
a) Recherchearbeiten im Stadtarchiv  
Lemgo mit Marcel Oeben  
oder  
b) Einarbeitung in selbstgewählte  
Themen  
**Pause**
- 12:00 Uhr – 13:30 Uhr: Weiterarbeit an den Projekten
- 13:30 Uhr – 14:30 Uhr: *Abschlussrunde, Auswertung – Ausblick*